

Siebentes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 6. December 1866.

Erster Theil.

Symphonie (A dur, Nr. 4) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Recitativ und Arie aus «La Resurrezzione» von G. F. Händel, gesungen von Herrn *Salvatore Marchesi* aus Cöln.

Recitativ.

Jo tremante? Jo si vile? e quando e come? Sconvolgerò gli abissi, dal suo centro commosso dissiperò la terra all' aria coi respiri, al fuoco coi sospiri, con gli aneliti al ciel muoverò guerra.

Arie.

O voi, dell' Erebo
Potenze orribili,
Su, meco armatevi
D'ira e valor;
E dell' Eumenidi
Gli angui terribili
Con fieri sibili
Ai cieli mostrino
Ch' hanno i suoi fulmini
Gli abissi ancor.
O voi, dell' Erebo
Potenze orribili,
Su, meco armatevi
D'ira e valor.

Concert für das Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von Herrn *Ehrlich* aus Berlin.

Lieder von Robert Schumann, gesungen von Herrn *Marchesi*.

a. Ich grolle nicht.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,
Ewig verlornes Lieb! ich grolle nicht.
Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
Es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht.

Das weiss ich längst, Ich sah dich ja im Traum,
Und sah die Nacht in deines Herzens Raum,
Und sah die Schlang', die dir am Herzen frisst,
Ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.

Heine.

b. Wanderlied.

Wohlauf! noch getrunken
Den funkelnden Wein!
Ade nun, ihr Lieben!
Geschieden muss sein.
Ade nun, ihr Berge,
Du väterlich Haus!
Es treibt in die Ferne
Mich mächtig hinaus.

Die Sonne, sie bleibt
Am Himmel nicht stehn,
Es treibt sie, durch Länder
Und Meere zu gehn.
Die Woge nicht haftet
Am einsamen Strand,
Die Stürme, sie brausen
Mit Macht durch das Land.

Mit eilenden Wolken
Der Vogel dort zieht,
Und singt in der Ferne
Ein heimatlich Lied.
So treibt es den Burschen
Durch Wälder und Feld,
Zu gleichen der Mutter,
Der wandernden Welt.

Da grüssen ihn Vögel
Bekannt überm Meer,
Sie flogen von Fluren
Der Heimath hieher,
Da duften die Blumen
Vertraulich um ihn,
Sie trieben vom Lande
Die Lüfte dahin.

Die Vögel die kennen
Sein väterlich Haus,
Die Blumen einst pflanzt' er
Der Liebe zum Strauss;
Und Liebe die folgt ihm,
Sie geht ihm zur Hand;
So wird ihm zur Heimath
Das ferneste Land.

Justinus Kerner.

Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn Ehrlich.

- a. Praeludium (Gmoll) von J. S. Bach.
- b. Nachtstück von Robert Schumann.
- c. Fuge (Emoll) von G. F. Händel.

Zweiter Theil.

Ouverture zu »Wilhelm Tell« von Rossini.

Marsch und Chor der Türken. Arie und Ensemble aus der Oper »Die Belagerung von Corinth« von Rossini. Die Soli gesungen von Herrn Marchesi.

Mit Feuer und Schwerte
Tilgt rasch von der Erde
Die schändliche Stadt,
Zum schreckenden Beispiel
Für Trotz und Verrath!

Wer Widerstand waget
Mit rasendem Muth,
Der falle als Opfer
Von Mahomets Wuth!

Arie.

Hieros.

Sorgete, e in si bel giorno,
Oh prodi miei guerrieri,
A Maometto intorno
Venite ad esultar
Duce di tanti Eroi,
Crollar farò gl' Imperi,
E volerò con voi
Del mondo a trionfar.

Hieros.

Die Nachwelt rühmt euch nach!
Diese Tapfern, nie floh'n sie,
Waren treu selbst im Tod;
Zum Himmel schreit ihr Blut.
Wohlan! beugt nun vor Gott das Knie;
Blickt nicht zurück ins Leben;
Neues Leben keimt vor euch!

Chor.

Wir schwören unserm Gott!

Hieros.

Mit Sieg gekrönet, oder nie
Kehret zur Heimath!

Chor.

Durch Tod bricht Morgenroth!

Hieros.

So wählet freien Tod,
Und brecht die Sklavenfessel!

Chor.

Wir wählen freien Tod.

Hieros.

Im Namen Gottes segn' ich euch.

Die Palme winkt!

Ehre und Ruhm

Umwehen eure Fahnen!

Fallt würdig eurer Ahnen!

Auf, zur Schlacht! in den Tod!

Folgt der Ehre Gebot!

Doch halt! Weissagend Herz,

Was kündet die innere Stimme?

Plötzlich sinket der Schleier,

Der Zukunft Gebild

Ist enthüllt meinem Blick,

Eh' mich Grabesnacht umfängt;

Was Gott uns verhängt,

Solches hört!

Chor. Gott enthüllt seinem Blick
 Unser's Landes Geschick,
 Höret an!
Hieros. Unsern Himmel umnachtet
 So blutige Wolke.
 Wache auf, Land der Kraft!
 Hebe dich aus dem Staub!
 Fünfhundertjährige Schmach
 Erdrückte meinem Volke Kraft und Geist,
 Und es blieb dem Ruf der Freiheit taub.
Chor. Ach! wir blieben dem Ruf
 Der gold'nen Freiheit taub.
 O Gott!
Hieros. Doch einst wird es erstehn.
 Völker, erkämpft euch Freiheit!
Chor. Wir sind zur Freiheit erwacht!
Hieros. Griechenland!
Chor. Freies Land!
Hieros. Deine Söhne treten für dich ein.
 Euch ziehen voran zum Orkus
 Schatten der Gefall'nen auf Marathons Feldern!
Chor. Marathon!
Hieros. Unser Gott sei ein Schild,
 Sei ein Schirm den Verlass'nen!
 Aus den Gräbern der Todten
 Erwächst ein neues Heer.
 Es halle durch die Thermopylen
 Hochgesang dir, Leonidas!
Chor. Leonidas!
 Wagen wir es den Kampf zu beginnen,
 Kühn vertrauend auf eigenen Muth,
 Lässt der Herr uns im Kampfe gewinnen,
 Freiheit sprossen aus unserem Blut.
 Zum Kampf!
 Zu Sieg und Tod!
 Nur Muth! mit Gott!

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich
 Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr.
 nur an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. December.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

M. 20181128411